

	<p>Objekt: Faun und Nymphe, Gegenstück zu BS_2175 (Supraporte)</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: BS_2176</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Szene um eine schlafende Nymphe und einen Faun aus dem Gefolge des Gottes Bacchus, auf den einige Trauben im Vordergrund des Gemäldes verweisen. Die Nymphe scheint nach Spiel und Tanz mit dem Tambourin, erschöpft und trunken im Wald eingeschlafen zu sein. Sie liegt nackt auf einem Bett aus Kleidung und Mantel. In der offensichtlichen Absicht die Situation auszunutzen, nähert sich ihr sachte aus der linken Bildseite ein Faun.

Das Gemälde ist nicht signiert und wird dem Künstler Johann Christian von Mannlich zugeschrieben. Es soll aus dem Schloss Zweibrücken stammen und vor der Beschädigung des Bauwerks im Jahr 1793 in Sicherheit gebracht worden sein.

Als Hofmaler von Karl II. August legte Mannlich eine bedeutende Gemäldesammlung an, die auf Schloss Karlsberg bei Homburg untergebracht war. Vor der Zerstörung des Schlosses am 28. Juli 1793 durch französische Revolutionstruppen rettete Mannlich u. a. die Gemäldesammlung, Bibliothek, Waffensammlung, Möbel und Vertäfelungen. Die Gemäldegalerie gelangte über Mannheim schließlich nach München und bildete den Grundstock der Alten Pinakothek.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: LxB: 78 x 143 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1765
	wer	Johann Christian von Mannlich (1741-1822)
	wo	Zweibrücken

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schloss Zweibrücken

Schlagworte

- Faun
- Nymphe
- Ölgemälde